

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
A. Einleitung	1
I. Problemstellung	1
II. Gang der Untersuchung	5
B. Verpackungsabfall als Problem und (rechtliche) Lösungen	9
I. Begriffe des Abfalls und Verpackungsabfalls	9
II. Abfall als historisches Problem	10
III. Das aktuelle Abfallproblem als Umweltproblem	16
IV. Lösung des Abfallproblems	36
V. Recht als Lösung	67
VI. Zusammenfassung	93
C. Abfallvermeidung im Kreislaufwirtschaftsrecht	95
I. Das Kreislaufwirtschaftsrecht	96
II. Stellung der Abfallvermeidung in der Kreislaufwirtschaft	101
III. Zusammenfassung	151
D. Abfallvermeidung im Verpackungsgesetz	153
I. Entstehungsgeschichte	153
II. Ziele, Anwendungsbereich und Überblick über das Verpackungsgesetz	157
III. Konkrete Vermeidungsmaßnahmen	160
IV. Zusammenfassung	217
E. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	221
I. Verpackungsabfall als Problem und (rechtliche) Lösungen	221
II. Abfallvermeidung im Kreislaufwirtschaftsrecht	224
III. Abfallvermeidung im Verpackungsgesetz	226

Literaturverzeichnis	233
Materialienverzeichnis	251
Sachregister	253

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	XI
A. Einleitung	1
I. Problemstellung	1
II. Gang der Untersuchung	5
B. Verpackungsabfall als Problem und (rechtliche) Lösungen	9
I. Begriffe des Abfalls und Verpackungsabfalls	9
II. Abfall als historisches Problem	10
1. Entwicklung des Abfallproblems	11
2. Rechtliche Lösungen historischer Abfallprobleme	15
III. Das aktuelle Abfallproblem als Umweltproblem	16
1. Problematik der Stoffe	19
a) Begriff des Stoffes, der Stoffgemische und der Erzeugnisse	19
b) Allgemeine Problematik	21
c) Problematik von Verpackungsmaterialien	24
aa) Die Verpackungsmaterialien Holz, Papier, Pappe, Karton	25
bb) Der Verpackungsmaterial Glas	26
cc) Der Verpackungsmaterial Kunststoff	27
2. Problematik der Mengen	29
a) Steigende Abfallmenge	30
b) Steigende Verpackungsabfallmenge	31
c) Problematik	33
aa) Wechselwirkungen zwischen den Problematiken der Stoffe und Mengen	33
bb) Das Mengenproblem als Ausdruck der Übernutzung natürlicher Ressourcen	34
3. Zwischenergebnis	36
IV. Lösung des Abfallproblems	36

1. Nachhaltigkeitsbegriff	37
2. Leitstrategien der Nachhaltigkeit	40
a) Effizienzstrategie	41
b) Konsistenzstrategie	43
c) Suffizienzstrategie	46
d) Bewertung der Leitstrategien zur Lösung des Abfallproblems	48
3. Lösung durch Kreislaufwirtschaft	50
a) Vermeidung und Verwertung im System der Kreislaufwirtschaft	53
aa) Vermeidung	53
(1) Vermeidung von Stoffen	53
(2) Vermeidung von Mengen	55
(3) Vermeidung als Teil der Kreislaufwirtschaft	57
bb) Verwertung	57
b) Umsetzung der Leitstrategien der Nachhaltigkeit	59
c) Abgrenzung zu sonstigen Systemen zum Umgang mit Abfall	61
aa) Verhältnis und Abgrenzung zu Linearwirtschaft	61
bb) Verhältnis und Abgrenzung zum End-of-Pipe Konzept	62
cc) Verhältnis und Abgrenzung zu Cradle to Cradle	63
4. Zwischenergebnis	66
V. <i>Recht als Lösung</i>	67
1. Übergeordnete Prinzipien	68
a) Rechtsprinzipien als Optimierungsgebote	68
b) Prinzipien des Kreislaufwirtschaftsrechts	71
aa) Nachhaltigkeitsprinzip	71
(1) Inhalt des Nachhaltigkeitsprinzips	72
(2) Leitstrategien der Nachhaltigkeit im Kreislaufwirtschaftsrecht	74
bb) Vorsorgeprinzip	77
cc) Sonstige Prinzipien	79
2. Konkrete Maßnahmen	80
a) Direkte Verhaltenssteuerungsmaßnahmen	81
aa) Materielle Kreislaufwirtschaftspflichten	82
bb) Administrative Kontrollinstrumente	83
b) Indirekte Verhaltenssteuerungsmaßnahmen	84
aa) Steuerung durch informationelle Instrumente	87
bb) Steuerung durch ökonomische Instrumente	89
(1) Positive Anreize (Subventionen)	90
(2) Negative Anreize (Abgaben)	91
cc) Steuerung durch Absprachen	92
VI. <i>Zusammenfassung</i>	93

C. Abfallvermeidung im Kreislaufwirtschaftsrecht	95
I. <i>Das Kreislaufwirtschaftsrecht</i>	96
1. Unionsrechtlicher Hintergrund	96
a) AbfRRL	96
b) VerpackRL	97
c) Weitere Rechtsquellen	98
2. Nationale Umsetzung	98
a) KrWG	99
b) VerpackG	99
c) KrWG als Leitgesetz für das Verpackungsrecht	99
aa) Das historische Verhältnis der VerpackVO zum KrWG	100
bb) Verhältnis des VerpackG zum KrWG	100
II. <i>Stellung der Abfallvermeidung in der Kreislaufwirtschaft</i>	101
1. Abfallvermeidung im Unionsrecht	102
a) Abfallhierarchie des Art. 4 AbfRRL	103
aa) Abfallhierarchie als allgemeinverbindliche Regelung	104
bb) Abfallhierarchie als flexibler Ziel- oder Programmsatz	105
cc) Stellungnahme: Abfallhierarchie als allgemeinverbindliche Regelung	106
b) Verhältnis von Art. 4 AbfRRL zur VerpackRL	108
aa) Ausdrücklicher Einbezug der Abfallhierarchie durch die Erwägungsgründe	109
bb) Aufgreifen der Abfallhierarchie durch einzelne Regelungen der VerpackRL	110
c) Zwischenergebnis	110
2. Abfallvermeidung im nationalen Recht	111
a) Die Stufen der Abfallhierarchie nach § 6 Abs. 1 KrWG	111
aa) Vermeidung	112
(1) Abfallvermeidung und Produktverantwortung	114
(2) Vorschläge zur Stärkung der Abfallhierarchie durch den Sachverständigenrat Umwelt	116
bb) Vorbereitung zur Wiederverwendung	117
cc) Recycling	118
dd) Sonstige Verwertung	119
ee) Beseitigung	119
b) Optimierungsklausel des § 6 Abs. 2 KrWG	120
aa) Regelvermutung der Abfallhierarchie	121
bb) Gesamtbetrachtung	122
cc) Auswirkung der Ansichten auf die Anwendung der Abfallhierarchie	123

dd) Stellungnahme: Abfallvermeidung als die im Regelfall beste Option	124
(1) Wortlaut	125
(a) Überschrift „Abfallhierarchie“	125
(b) Begriff der „Rangfolge“ in § 6 Abs. 1 KrWG	125
(c) Formulierung „ausgehend von“ in § 6 Abs. 2 S. 1 KrWG	126
(d) Formulierung „soll“ in § 6 Abs. 2 S. 1 KrWG	127
(2) Historie	127
(3) Systematik	128
(a) Verständnis im Lichte von Art. 4 AbfRRL	128
(b) Zusammenspiel mit §§ 7 Abs. 2, 8 Abs. 1 KrWG	129
(c) Verständnis in Verbindung mit anderen Normen des Kreislaufwirtschaftsrechts, insbesondere § 1 VerpackG	131
(4) Telos	132
(a) Schutz von Mensch und Umwelt	132
(b) Vereinfachte Handhabung	134
(5) Zwischenergebnis	135
c) Reichweite und Anwendung der Regelvermutung	135
aa) Reichweite der Regelvermutung	135
bb) Anwendung der Regelvermutung	140
d) Die Regelvermutung der Abfallhierarchie als rechtssatzförmiges Prinzip	141
aa) Keine Regel	142
bb) Rechtsprinzip	143
(1) Kein Strukturprinzip	144
(2) Rechtssatzförmiges Prinzip	145
e) Besondere Stellung der Abfallvermeidung	148
3. Geltung des Prinzips der Regelvermutung der Abfallhierarchie im VerpackG	148
<i>III. Zusammenfassung</i>	<i>151</i>
D. Abfallvermeidung im Verpackungsgesetz	153
<i>I. Entstehungsgeschichte</i>	<i>153</i>
1. Entwicklung des Verpackungsrechts	154
2. Zentrales Problem und Interessenkonflikt bei der Entstehung des Gesetzes	156
<i>II. Ziele, Anwendungsbereich und Überblick über das Verpackungsgesetz</i>	<i>157</i>
1. Ziele des Verpackungsgesetzes	158
2. Anwendungsbereich	158
3. Überblick wesentlicher Inhalte	159

<i>III. Konkrete Vermeidungsmaßnahmen</i>	160
1. Stärkung von Mehrwegverpackungen	161
a) Zielvorgabe des VerpackG in Bezug auf Mehrweggetränkeverpackungen	163
aa) Regelung	163
bb) Kritik	164
(1) Beschränkung auf Mehrweggetränkeverpackungen	164
(2) Niedrige Quote	165
(3) Keine Durchsetzbarkeit des Ziels	166
(a) Keine Zeitraumfestlegung	166
(b) Keine Adressat:innen	167
b) Stärkung durch Attraktivität von Mehrwegverpackungen	167
aa) Höheres Pfand auf Einweg- als auf Mehrweggetränkeverpackungen	167
(1) Regelung	167
(2) Kritik	168
bb) Privilegierung von Mehrwegverpackungen beim Inverkehrbringen	169
(1) Geringere Anforderungen an die Materialzusammensetzung	169
(a) Regelung	169
(b) Kritik	170
(2) Ausnahme bei Systembeteiligungspflichten	170
(a) Regelung	170
(b) Kritik	171
c) Stärkung von Mehrwegverpackungen durch Informationen	173
aa) Information der Verbraucher:innen durch das BMU	173
(1) Regelung	173
(2) Kritik	174
bb) Information der Verbraucher:innen durch Duale Systeme	175
(1) Regelung	175
(2) Kritik	175
cc) Kennzeichnungspflicht (nur Getränkeverpackungen).	175
(1) Regelung	175
(a) Ausnahme für nichtpfandpflichtige Einweggetränkeverpackungen und Rückausnahme für Einwegkunststoffgetränkeflaschen	176
(b) Ausnahme für große Mehrweggetränkeverpackungen	177
(c) Ausnahme für Mehrweggetränkeverpackungen und Rückausnahme Mehrwegkunststoffgetränkeflaschen	177
(d) Ausnahme für bestimmte Letztvertreiber:innen	178
(2) Kritik	179

d) Mehrwegalternative für Letztvertreiber:innen	180
aa) Regelung	180
bb) Kritik	181
e) Verbot von Kunststofftragetaschen	182
aa) Regelung	182
bb) Kritik	182
f) Gesamtkritik	183
2. Allgemeine Anforderungen an Verpackungen nach § 4 VerpackG . . .	184
a) Vorüberlegungen zur Auslegung	185
b) Mindestmaßbeschränkung nach § 4 Nr. 1 VerpackG	186
aa) Angemessenes Mindestmaß	187
(1) Erforderliche Sicherheit und Hygiene	188
(2) Verbraucher:innenakzeptanz	189
(a) Begriff der Verbraucher:innen	190
(b) Begriff der Akzeptanz	191
(c) Begriff der Verbraucher:innenakzeptanz	196
(3) Ungeschriebene Tatbestandsmerkmale aus § 6 Abs. 2 S. 1 und 4 KrWG	196
(4) Zwischenergebnis	197
bb) Durchsetzung	197
(1) Ordnungsrechtliche Durchsetzung	198
(2) Wettbewerbsrechtliche Durchsetzung	200
(a) Geschäftliche Handlung	200
(b) Gesetzliche Vorschrift	201
(c) Regelung des Marktverhaltens im Interesse der Marktteilnehmer:innen	201
(aa) Wettbewerbsschutz des VerpackG	202
(bb) Wettbewerbsschutz durch § 4 Nr. 1 VerpackG	203
(d) Spürbare Beeinträchtigung von Interessen der Mitbewerber:innen	205
(e) Zwischenergebnis	206
cc) Kritik	206
(1) Unbestimmter Tatbestand	206
(2) Beschränkte Durchsetzungsmaßnahmen	207
c) Sonstige Anforderungen an die Verpackungsvermeidung nach § 4 Nrn. 2–4 VerpackG	208
aa) Möglichkeit der Wiederverwendung oder Verwertung sowie Vermeidung von Umweltgefahren (§ 4 Nr. 2 VerpackG)	208
(1) § 4 Nr. 2 Hs. 1 VerpackG	208
(2) § 4 Nr. 2 Hs. 2 VerpackG	211
bb) Schadlose Beseitigung (§ 4 Nr. 3 VerpackG)	212
cc) Steigerung der Wiederverwendbarkeit (§ 4 Nr. 4 VerpackG) . . .	213

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XIX
dd) Kritik	214
3. Anreize durch Bemessung der Systembeteiligungsentgelte	
(§ 21 Abs. 1 VerpackG)	215
a) Regelung	215
b) Kritik	216
4. Gesamtkritik der Vermeidungsmaßnahmen des VerpackG	216
<i>IV. Zusammenfassung</i>	217
 E. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	221
<i>I. Verpackungsabfall als Problem und (rechtliche) Lösungen</i>	221
<i>II. Abfallvermeidung im Kreislaufwirtschaftsrecht</i>	224
<i>III. Abfallvermeidung im Verpackungsgesetz</i>	226
 Literaturverzeichnis	233
Materialienverzeichnis	251
Sachregister	253